

RoRo-Rampe für Gasturbinen

Die neue Generation von Gasturbinen der Siemens AG wiegen bis zu 500 Tonnen. Die beim Transport dieser Anlagenteile genutzten öffentlichen Straßen und Brücken stoßen dabei an ihre Tragfähigkeitsgrenzen.

Die BEHALA mbH erarbeitete deshalb ein Konzept, das weniger öffentliche Straßen nutzt, sondern stattdessen überwiegend den Wasserweg.

Der Umschlag erfolgt dabei im „Roll-on/Roll-off“-Verfahren. Damit bezeichnet man ein Verfahren, Güter auf Rädern bzw. auf eigenen Achsen auf Schiffe zu fahren und wieder an Land zu rollen.

Mit der Standortfindung und der gesamten bautechnischen Umsetzung einer hierfür erforderlichen RoRo-Rampe wurden die B Plus Planungs-AG beauftragt.

Die schließlich am Charlottenburger Verbindungskanal errichtete Anlage besteht aus einer ca. 230 Meter langen Betonfahrbahn, die einen Höhenunterschied von 5 Metern überwindet.

Um die Beförderung im Winter zu ermöglichen, wird die gesamte Verkehrsfläche beheizt. So kann auf den Einsatz von Auftaumitteln verzichtet werden.

Die statische Sicherung der Uferwand übernimmt eine mit Verpressankern rückverankerte Stahlspundwand.

Leistung

Ingenieurbauwerk Uferwand,
Ingenieurbauwerk
Oberflächenentwässerung,
Verkehrsanlage Rampe,
Betriebsgebäude Heizung,
Technische Ausrüstung
Flächenheizung,
Technische Ausrüstung
Beleuchtung:
Leistungsphasen 1 bis 9

Tragwerksplanung Uferwand:
Leistungsphasen 1 bis 6

Auftraggeber

BEHALA mbH

Baukosten

ca. 3,2 Mio. EUR

Bearbeitungszeit

seit 2008



Hauptkennwerte

beheizte Betonfahrbahn	1545 m ²
rückverankerte Uferspundwand	3000 m ²
freistehende Spundwand	1900 m ²
Nutzfläche in einem Betriebsgebäude zur Aufnahme der technischen Anlagen	20 m ²
Anschlusswert der fernwärmebetriebenen Heizungsanlage	440 kW